

EVIDENCE FLYER | GASTROENTEROLOGIE

- Ambu[®] aScope[™] Duodeno

Ambu

46 von 412 (11,2%) der Proben zeigen eine Kontamination. Auf den Duodenoskopen wurden überwiegend Organismen der Hautflora nachgewiesen.

Von 2004 bis 2015 wurden 412 Proben genommen. An einem Endoskop wurden aerobe, sporenformende Bacilli nachgewiesen. Keine der Proben vom Albarran Hebel (n=88) wies bakterielles Wachstum auf.

- Paula et al., 2015 (Österreich)¹

Insgesamt wurden bei 34,7% der getesteten Duodenoskope Mikroorganismen nachgewiesen (> 100 CFU/Duodenoskop).

Es wurden 118 Proben von Duodenoskopen mikrobiologisch untersucht. Sowohl gram-negative als auch gram-positive Bakterien, sowie Pilze und Hefen wurden in den Proben nachgewiesen. Es war ein Zusammenhang zwischen Kontamination und Alter des Endoskops zu erkennen.

- Saliou et al., 2016 (Frankreich)²

Trotz Einhaltung nationaler Richtlinien liegt die Kontaminationsrate von GI Endoskopen zwischen 1,3%- 4,6%.

Der Artikel zeigt, dass "die Kontaminationsrate im Vergleich zu anderen europäischen Ländern niedrig ausgefallen ist. Was auf hohe Qualitätsstandards bei der Aufbereitung, Trocknung und Lagerung zurückzuführen sein könnte".

- Decristoforo et al., 2018 (Österreich)³

Im Schnitt waren 15,25% der aufbereiteten Duodenoskope kontaminiert.

Meta-Analyse zur Kontaminationsrate aufbereiteter Duodenoskope. Nach der Aufbereitung durch einfache High-Level Desinfektion (HLD) lag die Rate bei 16,14%. Die Aufbereitung durch zweifache HLD oder Ethylenoxid (EtO) resultierte in einer Kontaminationsrate von 9,20%.

- Larsen et al., 2020 (Meta-Analyse)⁴

17% der Duodenoskope und 13% der linearen Echoendoskope waren trotz Aufbereitung kontaminiert.

Die Kontamination der Duodenoskope und linearen Echoendoskope war unabhängig von Alter und Gebrauch. Das deutet darauf hin, dass älter und häufig verwendete Endoskope, bei zuverlässiger Instandhaltung, kein höheres Kontaminationsrisiko aufweisen als neue Endoskope.

- Rauwers et al., 2020 (Niederlande)⁵

3 von 4 Duodenoskopen waren mit Mikroorganismen einer hohen Risikogruppe kontaminiert, einige der Organismen sind multiresistent.

Die Kontaminationsrate von 75% bezieht sich auf Mikroorganismen einer hohen Risikogruppe, sowohl bei Proben vom distalen Ende als auch aus dem Arbeitskanal. In einigen Fällen wurden auch nach erneuter Aufbereitung wiederholt Mikroorganismen nachgewiesen.

- Cristina et al., 2020 (Italien)⁶

Referenzen

- 1 Paula H, Prestler E, Tribl B, Diab-Elschahawi M. Microbiologic surveillance of duodenoscope reprocessing at the Vienna University Hospital from November 2004 through March 2015. Infect Control Hosp Epidemiol. 2015;36(10):1233-1235. doi:10.1017/ice.2015.146
- 2 Saliou P, Le Bars H, Payan C, et al. Measures to improve microbial quality surveillance of gastrointestinal endoscopes. Endoscopy. 2016;48(8):704-710. doi:10.1055/s-0042-107591
- 3 Decristoforo P, Kaltseis J, Fritz A, et al. High-quality endoscope reprocessing decreases endoscope contamination. Clin Microbiol Infect. 2018;24(10):1101.e1-1101.e6. doi:10.1016/j.cmi.2018.01.017
- 4 Larsen S, Russell RV, Ockert LK, Spanos S, Travis HS, Ehlers LH, et al. Rate and impact of duodenoscope contamination: A systematic review and meta-analysis. Eclinicalmedicine. 2020;000:100451
- 5 Rauwers AW, Voor in 't holt AF, Buijs JG, et al. Nationwide risk analysis of duodenoscope and linear echoendoscope contamination. Gastrointest Endosc. 2020;0(0). doi:10.1016/j.gie.2020.05.030
- 6 Saliou P, Le Bars H, Payan C, et al. Measures to improve microbial quality surveillance of gastrointestinal endoscopes. Endoscopy. 2016;48(8):704-710. doi:10.1055/s-0042-107591

